

Sitzungsprotokoll

Teilnehmer:

Herr Ulf Ludwig,	Ortsbürgermeister	
Herr Christopher Dehio,	1. Beigeordneter	
Frau Désirée Müller,	Beigeordnete	
Herr Hubertus Kleppel,	Beigeordneter	
Frau Andrea Guder,		
Herr Dirk Hanz,		ab 19.55 Uhr
Herr Volker Höbel,		
Herr Nic Heuser,		
Herr Arne Lütkefedder,		
Herr Gabor Meudt,		
Herr Thorsten Ostermann,		
Frau Elisabeth Ruckes,		
Herr Martin Sauer,		
Herr Reinhard Simon,		
Frau Ina von Dreusche		
Herr Roland Weimer,		
Herr Armin Werkner		ENTSCHULDIGT

Ort: Scholze Haus Wallmerod

Datum: Montag, 19.08.2019

Uhrzeit: Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 22.30 Uhr

Die Beigeordneten und Ratsmitglieder sind vom Ortsbürgermeister mit Schreiben vom 12.08.2019 unter Mitteilung der Tagesordnung zu o.g. Sitzung des Gemeinderates eingeladen worden. Ort, Tag, Uhrzeit und Tagesordnung sind rechtzeitig durch Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der VG öffentlich bekannt gemacht worden.

Der Gemeinderat war gem. § 39 (1) GemO beschlussfähig, da von der Gesamtzahl der stimmberechtigten Ratsmitglieder (17) mehr als die Hälfte (15 bzw. 16) anwesend waren.

Öffentlicher Teil:

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung werden die Ratsmitglieder Hubertus Kleppel und Arne Lütkefedder per Handschlag verpflichtet, nachdem Ortsbürgermeister Ludwig auf die §§ 20, 21 und 30 GemO (Schweigepflicht, Treuepflicht sowie Rechte und Pflichten der Ratsmitglieder) hingewiesen hat. Die beiden konnten an der konstituierenden Sitzung nicht teilnehmen.

Anschließend liest der Bürgermeister die Ernennungsurkunde von Hubertus Kleppel zum Beigeordneten in dritter Vertretungsreihenfolge vor.

1. Bericht des Bürgermeisters

- Sanierung Zuwegung Baugebiet Dörrbach

Die Ortsgemeinde Bilkheim hat eine Sanierung der Schlaglöcher in Auftrag gegeben. Es wurde abgesprochen, dass die Löcher der ganzen Straße saniert werden und Wallmerod sich an den Kosten beteiligt.

- Einweihung Sportplatz

Am Wochenende vom 30.08. bis einschließlich 01.09. findet die Einweihung der neuen zentralen Sportanlage statt. Freitags ab 1800 Uhr startet die offizielle Eröffnung mit anschließendem Fußballspiel im Rahmen des VG-Fußballturniers Alte Herren. Samstags um 13.00 Uhr beginnt die 1. Wallmeröder Dorfolympiade mit Wettkämpfen für das ganze Dorf. Sie ist eine Veranstaltung der Ortsgemeinde und es werden Ratsmitglieder für Auf- und Abbau sowie Thekendienst benötigt. Ab 17.00 Uhr gibt es ein Jugend-Fußballspiel. Sonntags ab 09:30 Uhr startet der traditionelle Bahnhofslauf, in diesem Jahr erstmals an der neuen Sportanlage. So können die Sportler sich anschließend direkt vor Ort frisch machen. Um 14.00 Uhr beginnt der Festakt zum 125-jährigen Bestehen des TuS Wallmerod. Hier präsentieren sich unter anderem die verschiedenen Abteilungen des TuS.

- Kirmesplatz

Aktuell laufen Anfragen bezüglich möglicher Förderungen für Planungen und Entwicklungen des Platzes.

- Grillhütte

Der Boden der Grillhütte wird zurzeit abgeschliffen und versiegelt, die Vorinstallation der Toiletten ist fertig, die Trockenbauarbeiten stehen an.

- Querungshilfe

Nach Rücksprache mit LBM sind die Entwurfsplanungen für eine Querungshilfe in Höhe Naspa grundsätzlich in Ordnung, die gegenüberliegenden Parkplätze können jedoch nicht berücksichtigt werden und werden eventuell wegfallen. Eine Realisierung ist wahrscheinlich, wird aber in 2019 nicht mehr umgesetzt.

- Spendenlauf

Im Rahmen des Backesdörferfestes findet ein Ultramarathon-Spendenlauf statt, Initiator ist Jürgen Fries aus Bilkheim. Er wird auf 53 km alle 21 Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde anlaufen. Jeder, der möchte, kann ihn ein Stück begleiten. Die gesammelten Spenden kommen Projekten im Westerwald zu Gute.

Auch wenn Wallmerod in diesem Jahr kein Ausrichtungsort des Backesdörferfestes ist, freut sich Bürgermeister Ludwig auf den Besuch von Jürgen Fries und wird ihm eine Spende der Ortsgemeinde überreichen.

- Baugrundstücke

Bei der Ortsgemeinde gehen wieder vermehrt Anfragen nach Baugrundstücken ein. Derzeit sind noch 2 der 3 von der Gemeinde erschlossenen Grundstücke zu haben. Sie sollten zeitnah nochmals ausgeschrieben werden und man sollte die Ausschreibung öffnen für Familien aus dem Westerwald.

- Aktuell findet wieder eine Geschwindigkeitsmessung in Wallmerod statt

In den letzten Wochen wurde die Geschwindigkeit Ortsausgang Richtung Herschbach und kurz vor der Grundschule gemessen. Für eine Messung aus Richtung Herschbach kommend in den Ort wurde noch keine geeignete Stelle gefunden.

Der Rat soll sich bis zur nächsten Sitzung Gedanken machen, wie mit den Messergebnissen umgegangen werden soll.

- Digitale Dörfer

Am kommenden Donnerstag, 29.08.2019 findet ab 18.00 Uhr in der Verbandsgemeindeverwaltung ein Vortrag zum Thema „Digitale Dörfer“ statt. Eine Teilnahme von Ratsmitgliedern wäre wünschenswert bzgl. der Umsetzung in Wallmerod. In der nächsten Sitzung des Gemeinderates könnte dieser dann informiert werden.

- Vernissage Ewald Steinebach

Anlässlich des 90. Geburtstags des (Hobby)Künstlers Ewald Steinebach aus Wallmerod findet eine Vernissage im Foyer der Verbandsgemeindeverwaltung statt. Die Eröffnung erfolgt am Dienstag, dem 20.08.2019. Hier werden seine Bilder und Werke, die weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannt sind, bis zum 30. August 2019 ausgestellt.

Aus dem Rat wird darauf hingewiesen, dass Hubertus Kleppel zwar zum Beigeordneten ernannt wurde, der Treueeid aber noch nicht erfolgte. Dies wurde nun nachgeholt.

2. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Hauptsatzung bezüglich der Erhöhung der Anzahl der Mitglieder in den aktuell mit 6 Personen besetzten Ausschüsse auf 7 Mitglieder

In der letzten Sitzung wurde von der Fraktion GfW angefragt, ob die CDU einen ihrer 5 Ausschussplätze an die GfW abgeben würden. Dem wurde nicht zugestimmt, weshalb die formale Anfrage zur Änderung der Hauptsatzung erfolgte. Aufgrund des knappen Wahlergebnisses könne man bei den Ausschüssen eine Art Überhangmandat schaffen. Durch die Erhöhung der Ausschussmitglieder würde die Effektivität weiter gesteigert, da alle konstruktiv und aktiv mitarbeiten.

Dagegen wird gehalten, dass alle Ausschuss-Sitzungen grundsätzlich öffentlich sind und neben den Ausschussmitgliedern auch alle Ratsmitglieder sowie Bürger teilnehmen können. So könnte die Fraktion GfW mit 4 Personen teilnehmen, ohne dass es einer Änderung der Hauptsatzung bedürfe. Zudem bestehe bei Abstimmungen kein Fraktionszwang und jeder hat Rederecht. Dem wird entgegengesetzt, dass das Stimmrecht etwas besonders und wertvolles sei und von vielen auch so empfunden würde. Eine Änderung der Hauptsatzung sei nicht ungewöhnlich und könne auch wieder geändert werden. Die Situation wäre aufgrund des Wahlergebnisses dieses Mal besonders.

Um das Wahlergebnis in Ausschüssen widerzuspiegeln müsste die Anzahl der Mitglieder auf 4, 8 oder mehr Personen geändert werden.

Beschluss:

Die Anzahl der Ausschussmitglieder wird auf 7 erhöht, die Hauptsatzung wird geändert

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 4

Gegenstimmen: 10

Enthaltungen: 1

Anzahl der Ausschussmitglieder und Hauptsatzung bleiben wie gehabt.

Die Fraktion GfW stellt einen Änderungsantrag auf Erhöhung der Ausschussmitglieder auf 8 Personen, somit hätte jede Fraktion 1 Ausschussmitglied mehr. Von Seiten der CDU wird kundgetan, dass dies nichts an ihrer Argumentation ändere.

Beschluss:

Die Anzahl der Ausschussmitglieder wird auf 8 erhöht, die Hauptsatzung wird geändert

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 2

Gegenstimmen: 10

Enthaltungen: 3

Anzahl der Ausschussmitglieder und Hauptsatzung bleiben wie gehabt.

3. Digitalisierung der Gemeindebücherei

Frau Brass, die Leiterin der Gemeindebücherei, erhält das Wort.

Für die Gemeindebücherei wurden 2 Förderungsanträge gestellt und zwar für die Teilnahme an Web-Opac und für einen W-LAN-Hotspot mit öffentlichem Internet.

Web-Opac ist ein Online-Katalog, in den alle Medieneinheiten eingepflegt werden und somit der gesamte Bestand für den Leser einsehbar ist. Es können bis zu 15.000 Medieneinheiten eingespielt werden, der aktuelle Bestand beträgt ca. 6.500 Stück.

Vom Land würden die Ersteinführungskosten sowie die laufenden Kosten bis Ende 2020 übernommen. Die Folgekosten ab 2012 liegen bei ca. 100,- bis 120,- € pro Jahr und müssten von der Ortsgemeinde übernommen werden.

Die Medien sind über eine App einsehbar, d.h. der aktuelle Bestand, sowie der eigene Ausweisstatus. Es besteht die Möglichkeit von Vorreservierungen und Verlängerung der Ausleihe über die App. Auch bei andern Büchereien, die dieses System nutzen, kann man die App nutzen. Der Vertrag kann jederzeit gekündigt werden.

In diesem Zusammenhang weist Frau Brass darauf hin, dass sie sich über einen Freiwilligen zur Gestaltung einer Website sehr freuen würde.

Die Ratsmitglieder halten Web-Opac für eine gute Sache und einen ersten Schritt im Zuge der Digitalisierung der Ortsgemeinden.

Bei der W-LAN-Einrichtung inklusive Internetzugang werden Landesmittel zur Hardwarebeschaffung in Aussicht gestellt. Übernommen werden bis zu 90% der Anschaffungskosten, der Höchstbetrag ist 1.000,-€.

Hierfür wurde ein Angebot eines Routers von der Telekom eingeholt. Er ist für Kommunen zugelassen, die Anschaffungskosten liegen bei 1.125,- € inklusive Einrichtung. Der Bibliotheksträger, sprich die Ortsgemeinde, zahlt die laufenden Internetkosten.

Somit hätte man mitten im Ort einen W-Lan-Hotspot, zudem würde auch das Büro des Bürgermeisters besseres Internet bekommen.

Am 05.09.2019 findet ein Termin mit der Kevag-Telekom statt, sie bieten Kommunen ihre Hilfe als Ansprechpartner an. Hier könnten offenen Fragen zu den besten Tarifen geklärt werden, technischer Umsetzung und einem kommenden Umzug ins neue Gemeindehaus.

Erst einmal sollen allerdings die Rückmeldung zu den Förderungen abgewartet werden.

Bürgermeister Ludwig bedankt sich bei Frau Brass für ihre tolles Engagement.

4. Vorstellung eines Bewerbers für die Pacht der Pizzeria

Familie Gamella wird die Pizzeria nach 18 Jahren nicht mehr weiterführen. Sie haben bereits in Eigenregie nach einem neuen Pächter gesucht. Familie Yildiz stellt sich nun vor, es sind 2 Brüder und die Tochter bzw. Nichte anwesend um ihre Pläne vorzustellen.

Herr Yildiz erzählt, dass sie bereits 25 Jahre Erfahrung in der Gastronomie haben und auch eigene Pizzerien geführt haben. Seit etwa 3 Wochen unterstützt er bereits Herrn Gamella in der Küche, um so die vorhandenen Speisen erst einmal 1:1 zu übernehmen. Geplant ist eine Vergrößerung in den nächsten Jahren. So soll z.B. die Wiese vor dem Scholze-Haus gastronomisch genutzt werden.

Die Kücheneinrichtung müsste angepasst werden, da die Speisen bisher auf einem normalen Herd zubereitet wurden. Hier schwebt ihnen ein Gasherd vor. Auch bei der sonstigen Einrichtung müssten sie mal schauen, wie sie zurechtkommen.

Nach Auszug der Bücherei in 2-3 Jahren ist angedacht, dort eventuell eine Eisdiele einzurichten.

Die Öffnungszeiten sind noch nicht festgelegt, erst einmal würde die Pizzeria abends geöffnet sein.

Bürgermeister Ludwig bedankt sich bei Familie Yildiz und erklärt, dass von Seiten der Ortsgemeinde noch einige Hausaufgaben zu erledigen seien. Eine Übergabe zum 01.09.2019 wird nicht zu realisieren sein, die Vertragsgestaltung muss noch geklärt werden.

5. Ausweisung des Baugebiets „Grauer Berg“ als Zone 30

Bevor in das eigentliche Thema eingestiegen wird, einigt man sich, dass die Ratsmitglieder Arne Lütkefedder und Nic Heuser sich an der Diskussion beteiligen, jedoch an der anschließenden Abstimmung gem. §22 GemO nicht teilnehmen.

Beim Bürgermeister ist ein Schreiben eingegangen mit der Bitte, für die Straße „Im Grauen Berg“ eine 30-km/h-Zone einzurichten. In der hierauf folgenden Diskussion gibt es verschiedene Meinungen, wie hier verfahren werden soll. Z.B. wäre es ein Beitrag zum Umweltschutz, sowohl hier als auch in andern Straßen ein Tempolimit von 30 km/h einzurichten. Verschiedene Ratsmitglieder haben im Vorfeld getestet, wie schnell in diesem Gebiet gefahren werden kann und sind sich einig, dass es sowieso nicht möglich ist, ein höheres Tempo als 30 km/h zu erreichen. Trotzdem empfehlen einige, dass Schilder errichtet werden sollen, um so den Anwohnern eine gefühlte Sicherheit zu vermitteln, die auch sehr wichtig ist. Dem wird gegengehalten, dass die Schilder einen unnötigen Kostenaufwand darstellen und den herrschenden Schilderwald weiter ausbauen. Letztendlich drehen sich die Diskussionen immer im Kreis, da einige unbeantwortete Fragen im Raum stehen:

- Welches Gebiet ist genau gemeint mit „Im Grauen Berg“?
- Wie viele Anwohner sind für ein „Zone 30“-Schild?

Erst nach Klärung dieser Fragen kann über eine weitere Vorgehensweise beraten werden.

Arne Lütkefedder und Nic Heuser verlassen gem. §22 GemO den Ratstisch.

Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt, in Kontakt mit der Antragstellerin zu treten, um eine räumliche Eingrenzung des Antrages zu bekommen. Des Weiteren soll die Antragstellerin eine Unterschriftenliste der Anwohner des genannten Bereichs vorlegen

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Die beiden Ratsmitglieder kommen zurück an den Ratstisch

6. Beratung und Beschlussfassung über die Sanierung der Toilette Friedhof

Bereits in der letzten Legislaturperiode wurde ein Angebot zur Sanierung der Friedhofstoilette eingeholt (Planung und Überwachung, inkl. Ausschreibungen). Dieses ging Ende Januar ein und wurde von Reinhard Simon geprüft und für angemessen befunden. Der alte Rat beauftragte den Bürgermeister in Eigenregie mit potentiellen Firmen zu sprechen. Das Problem an der Sache ist, dass weder Bürgermeister, Gemeindearbeiter oder sonst ein Ratsmitglied in der Lage ist, die Bauaufsicht zu gewährleisten. Diese ist aber nötig, da hier 7 Gewerke ineinander greifen. Zudem ist es in der bestehenden Hochkonjunktur schwierig, überhaupt Firmen zu finden, die das Projekt ausführen.

Die Notwendigkeit der Errichtung einer behindertengerechten Toilette wird vom ganzen Rat gesehen. Um die Kosten eventuelle etwas einzudämmen wird von der Fraktion GfW angeregt, Fördermittel aufgrund des gesellschaftlichen Teilhabegesetzes und Förderung von Inklusion anzufragen.

Beschluss:

Es wird angefragt, ob das damalige Angebot noch gültig ist. In diesem Falle wird der Auftrag erteilt. Zudem soll sich die Architektin zu staatlichen Förderungsmöglichkeiten informieren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

7. Ausweisung Sanierungsgebiet im Bereich Bahnhofstraße/Frankfurter Straße

Der Leerstand entlang der B8 stellt ein Problem dar. Einige Objekte haben bereits eine neue Bestimmung gefunden haben, wie z.B. der ehemalige Getränkemarkt und das Wohnhaus Wörsdörfer, die mittlerweile von der Ortsgemeinde übernommen wurden und als Bauhof und künftiges Gemeindehaus dienen, sowie das Schreibwarengeschäft Dörr und das ehemalige Sonnenstudio, die bereits verkauft sind bzw. in Wohneinheiten umgewandelt wurden, bei Elektro Michels wird bald eine Physiotherapie-Praxis eröffnen. Auch für die verbliebenen Gebäude wünschen sich die Vertreter der Ortsgemeinde eine baldige neue Nutzung. Um dies etwas voran zu treiben, stellt Ortsbürgermeister Ludwig vor, das Gebiet als Sanierungsgebiet auszuweisen. Hier gibt es zwei Varianten, nämlich die der Gemeindeinvestitionen oder Privatinvestitionen. In Wallmerod würde es um die Variante der Privatinvestitionen gehen. Die Ausweisung eines Gebietes als Sanierungsgebiet durch die Ortsgemeinde bringt u.a. steuerliche Vorteile für potentielle Investoren. So können Herstellungskosten in den ersten 8 Jahren mit jeweils 9 Prozent und in den folgenden 4 Jahren mit jeweils 7 Prozent als Werbungskosten abgesetzt werden.

Vergleichbare Projekte wurden bereits in Diez und Bad Marienberg umgesetzt.

Nach einer konstruktiven Diskussion einigt man sich auf folgende Vorgehensweise:

- Der Austausch mit Diez und Bad Marienberg soll gesucht werden. Auch wenn das Gebiet in Wallmerod entsprechend kleiner ist, kann man vielleicht Anregungen, entsprechende Ansprechpartner oder auch potentielle Probleme bereits überdenken. Hier soll ein Gastredner eingeladen werden, der einen Bericht aus der Praxis hält. Der Infotermin ist natürlich öffentlich und man kann sich bereits jetzt Gedanken machen, was gefragt werden könnte. Zu Überlegen wäre auch, solch ein Projekt als Verbandsgemeinde durchzuführen, da auch andere Gemeinden mit dem Problem von Leerständen zu kämpfen haben.
- Es soll eine Bestandsaufnahme durch ein Fachbüro erfolgen, um auch die Notwendigkeit zu begründen. Hier sollen eventuell schon Ideen vorgegeben werden.
- Es sollte auch sozialer Wohnraum geschaffen werden. Angestrebt wäre eine Mischkalkulation, bei der wieder Gewerbe angesiedelt würde und zudem Wohnraum z.B. im Obergeschoss. Im Rahmen der Solaroffensive könnten Fördergelder für

runderneuerbare Energien von den Investoren beantragt werden, was von Seiten der Gemeinde sehr begrüßt würde

Allerdings darf bei aller Planung nicht vergessen werden, dass die Gebäude in privater Hand sind und die Eigentümer mit diesem Konzept und einer möglicherweise daraus resultierenden Veräußerung einverstanden sein müssen.

Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt, Kontakt zu den genannten Kommunen aufzunehmen und einen Gastredner zu engagieren. Parallel nimmt er Kontakt zu entsprechenden Fachbüros auf.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

8. Sonstiges

Die Ratsmitglieder werden in den nächsten Tagen eine Mail erhalten mit der Bitte, sich zum Thekendienst und Auf- und Abbau am 31.08. zur Organisation der Dorfolympiade einzutragen

Wallmerod, den 28.08.2019

Ulf Ludwig
Bürgermeister

Carmen Keller
Protokollantin